

**Dresden** Vom 23. Oktober bis 26. November hat die Ortsgruppe in den Räumen des Kunstaustellungsgebäudes an der Lennéstraße die „Dresdener Werbeschau 1921“ für alle Gebiete der Reklame mit Unterstützung der Ortsgruppe des Bundes Deutscher Gebrauchsgraphiker veranstaltet. Diese Schau, die neben einigen Ausnahmefällen nur Dresdener Arbeiten zeigte, gab ein lückenloses Bild über sämtliche Dresdener Werbekünstler und die Reklame herstellende Industrie. Die Reklameverbraucher waren sehr zahlreich und mit den markantesten Firmen vertreten. Eine weitere Abteilung enthielt die der Vergangenheit angehörenden Dresdener Plakate und eine Abteilung die architektonisch vorbildlich gelöst und zugleich durch ihren Aufbau werbekräftig gestalteten Schaufenster Dresdens. Die Zusammenstellung guter Schriften mußte leider wegen Krankheit des Herrn Prof. Wiewnk ausfallen und wird einer späteren Ausstellung vorbehalten bleiben. Der Gesamteindruck der ausgestellten Sachen und der Aufmachung war ein ausgezeichneter und hat allgemein und in der Presse Anerkennung gefunden. Manches neue Talent unter den Künstlern ist gefunden und gefördert worden. Mit dem Erfolge der Ausstellung, die von über 10000 Personen besucht wurde, sind alle Aussteller sehr zufrieden.

Es ist unbedingt nötig, daß auch fernerhin sich durch derartige Ausstellungen, in denen alle interessierten Kreise sich zusammenfinden, das Kennen- und Schätzenlernen aller untereinander stärker gefördert wird und daraus die fruchtbarsten Anregungen entstehen. Als sichtbare Erfolge sind mehrere Wettbewerbe zu begrüßen.

Während der Ausstellung wurden zwei Vorträge gehalten. Professor Peter Behrens, Neubabelsberg, der durch seine Beratung der A. E. G. und anderer großer Industriewerke seit Jahrzehnten bekannt geworden ist, sprach an Hand von Lichtbildern über den „Werbenden Wert der Architektur“ und der Reichskunstwart Dr. Redlob über „Reklame und Zeitstil“ vor einer zahlreichen und geistig hochstehenden Zuhörerschaft. Von beiden Herren wurde die Ausstellung voll gewürdigt.

Auf die Ausstellung soll in dem nächstes Jahr erscheinenden „Dresdener Sonderheft“ des Plakates näher eingegangen werden.

Es ist uns gelungen, mit Hilfe der Künstler und Industrie und Unterstützung der Behörden durch diese Werbeschau die ideellen Ziele des Vereins der Plakaffreunde in die breiteste Öffentlichkeit zu tragen und volle Anerkennung dafür zu finden.

Interessenten stehen noch wenige Ausstellungsführer, die gute farbige Abbildungen enthalten, zum Preise von 3,50 Mark je Stück und wenige Ausstellungsplakate zum Preise von 7 Mark einschließlich Porto zur Verfügung. Bestellungen werden durch O. Laube erbeten.  
Pfizmann.

**Köln** Die am 5. November stattgefundenen außerordentlichen Jahres-Hauptversammlung der Ortsgruppe nahm den Bericht des gesamten Vorstandes über das abgelaufene Jahr zur Kenntnis und wählte durch Zuruf folgende Herren für das Geschäftsjahr 1922 in den Vorstand:

Rechtsanwalt Dr. R. Speyer, Vorsitzender,  
Werbefachmann Hermann Herwegh, Geschäftsführer,  
Kaufmann Karl Nixdorf, Kassenprüfer,  
Städtischer Museumsdirektor Professor Dr. Schäfer,  
Druckereileiter G. Domel,  
Kaufmann Hermann Hertz,  
Graphiker Otto Lehmann, Vertreter der Meister,  
Gerhard Gilde und Bruno Franzen, Vertreter der Künstlerschaft.

Für die im Februar 1922 stattfindende große Ausstellung „Kölnische Plakatkunst und Gebrauchsgraphik“ wurde eine Jury gewählt. Ferner wurde für diese Ausstellung die Ausschreibung eines Plakates auf dem Wege des Wettbewerbes beschlossen. Das Preisgericht setzt sich aus den maßgebenden Personen der Ortsgruppe zusammen. Der Geschäftsführer gab über die letzten Vorfälle gelegentlich der Berliner Ausschusssitzung und Mitglieder-Versammlung ausführlichen Bericht und begründete hierbei die Tätigkeit des Ausschusses. Die Amtsniederlegung des Vereins-Vorstandes wurde mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen, jedoch aus dem Kreise der Mitglieder der Ortsgruppe zum Ausdruck gebracht, daß auf die Einrichtung des Ausschusses in der bisherigen Form unter keinen Umständen verzichtet werden soll. Eine gedeihliche Weiterentwicklung des V. d. P. sieht man nur im Zusammenwirken aller Kräfte, die im Verein tätig sind, und gerade der Ausschuss wird als eine hierzu berufene Stelle betrachtet.

Als nächste Veranstaltung der Ortsgruppe wird Ende November oder Anfang Dezember ein Vortrag des Geschäftsführers über „Kinoplakate und Werbefilms“ stattfinden, während für späterhin weitere Vorträge zugesagt sind. Die Ortsgruppe geht mit einem Bestand von 216 Mitgliedern in das neue Jahr, während sie zu Beginn des Jahres 1921 nur über 127 verfügte.  
Herwegh.